

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 20. April 1999
BESCHLUSS NR. 102

Entwicklung Glattraum Halden
Interpellation Walter Dietrich (NIO)
Beantwortung

L 2.2.4 / L 3.1.3

Walter Dietrich (NIO) reichte am 15. Februar 1999 folgende Interpellation ein:

"Am 19. Oktober 1998 reichten Jörg Mäder und Mitunterzeichnende zuhanden des Stadtrates ein Postulat ein, welches das Ziel verfolgte, den Glattraum im Gebiet Halden (beidseitiges Glattufer, Kinderspielplatz Löwen, Stadthausanlage/Feuerwehr und Werkgebäude, Badiwiese, Schulareal Halden, Südportal des N11-Deckels und allfällige weitere stadteigene Grundstücke) zu einem eigentlichen Park umzugestalten.

An seiner Sitzung vom 17. November 1998 beschloss der Stadtrat, das Postulat abzulehnen und dem Gemeinderat die Nichtüberweisung zu beantragen. Zur Begründung führte er im wesentlichen aus, dass für das gesamte Gebiet "Glattraum Halden" eine Studie (Masterplan) ausgearbeitet und die Planung somit eingeleitet worden sei. Die Aufwertung des Gebietes als Naherholungsraum sei dem Stadtrat ein grosses Anliegen. Der kommunale Richtplan sowie das Regierungsprogramm würden die Behörden zum Handeln verpflichten. Angesichts der knappen Finanzen sei das Bauamt beauftragt, die Realisierung der Massnahmen in Abschnitten zu prüfen und dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen. Vor diesem Hintergrund "renne das Postulat offene Türen" ein. An seiner Sitzung vom 7. Dezember 1998 entschied sich der Gemeinderat mit 17 zu 16 Stimmen bei einer Enthaltung, das Postulat nicht zu überweisen.

Vor diesem Hintergrund gelangt die NIO-Fraktion mit folgenden Fragen an den Stadtrat:

1. Ist der Stadtrat bereit, noch in diesem Sommer den angekündigten Zeitplan für die Realisierung des Glattparks auszuarbeiten? Falls nein, wie stellt sich der Stadtrat sein weiteres Vorgehen in inhaltlicher und zeitlicher Hinsicht vor?
2. Wie weit sind die Arbeiten am Bericht des Bauamtes betreffend Realisierung der Massnahmen in Etappen bereits fortgeschritten? Wann wird der Stadtrat darüber befinden?
3. Ist der Stadtrat bereit, bei involvierten übergeordneten (insbesondere kantonalen) Instanzen Druck aufzusetzen, damit Massnahmen, welche (ganz oder teilweise) in deren Zuständigkeit stehen (Fuss- und Radweg, Revitalisierung Glattraum) schneller realisiert werden?"

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 20. April 1999

Die Interpellation wurde an der Gemeinderatssitzung vom 8. März 1999 begründet. Gemäss § 50 der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist sie innert 3 Monaten nach der Begründung mündlich oder schriftlich zu beantworten.

Auf Antrag des Bauvorstandes

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die Interpellation von Walter Dietrich (NIO) betreffend „Zeitplan für die Realisierung des Projektes Glattpark“ wird folgendermassen beantwortet:

- 1.1 Der Stadtrat hat dem Gemeinderat mit Bericht und Antrag vom 7. April 1999 die Bewilligung eines Projektierungskredites im Betrag von Fr. 80'000.— für die Durchführung eines Studienauftrages „Erweiterte Parkanlage Stadthaus“ mit Vorprojekten inkl. Kostenschätzung zum Beschluss vorgelegt. Dabei sollen freihändig 3 Landschaftsarchitekten (Teams) ausgewählt, ein Beurteilungsgremium und eine Jury eingesetzt sowie ein Projektleiter bestimmt werden.

Der engere Projektierungsperimeter erstreckt sich über das Gebiet zwischen dem östlichen Glattuferweg und der Oberhauserstrasse, von der Drogerie „Löwen“ über das Stadthausareal, die ehemalige Badiwiese bis zur Schulanlage Halden. Die Planung soll noch 1999 durchgeführt und abgeschlossen werden. Der Finanzbedarf für die Realisierung der 1. Etappe soll in den Voranschlag 2000 einfließen.

- 1.2 Der Stadtrat setzt sich dafür ein, den öffentlichen Grünraum entlang der Glatt attraktiver zu gestalten. Dem erwähnten Raum wird von Experten denn auch ein grosses und bedeutsames Entwicklungspotential zugesprochen. Da im Voranschlag 1999 dafür keine Mittel enthalten sind, erachtet es der Stadtrat als angemessen, den Gemeinderat über die Bewilligung des erforderlichen Projektierungskredites entscheiden zu lassen.
- 1.3 Der regionale Radweg längs der Glatt wird voraussichtlich 2000 fertig erstellt werden. Mit Beschluss Nr. 332 vom 15. Dezember 1998 bewilligte der Stadtrat den Objektkredit im Betrag von Fr. 199'500.— für den gleichzeitigen Bau des kombiniert geführten kommunalen Fussweges. Als Bauherrin ist das Tiefbauamt des Kantons Zürich verantwortlich. Der Stadtrat hat keine Veranlassung, beim Kanton Druck auf das Terminprogramm auszuüben.

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 20. April 1999

Dasselbe gilt für die Revitalisierung der Glatt. Das Vorprojekt des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) wird im erwähnten Studienauftrag „Erweiterte Parkanlage Stadthaus“ als Rahmenbedingung berücksichtigt werden müssen. In der Folge kann mit dem Kanton über ein koordiniertes Vorgehen verhandelt werden.

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Büro des Gemeinderates
- Mitglieder des Stadtrates
- Bauamt
- Finanzverwaltung
- Leiter Bauamt

CWBAB-99-17_Interpellation_Dietrich

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident:

Der Schreiber:

J. Leuenberger

H.R. Bauer